

Transdisziplinäre Ringvorlesung der Hochschule Luzern – Design & Kunst HS 2022/23

...for Future? Utopische Gesellschaftsentwürfe in Kunst, Design und Film

Mittwoch, 23. November, 17:00 – 20.00 Uhr:

Imagineering: Vergangenheit und Zukunft alternativer Lebensentwürfe

Andreas Mauz

Weltgeschehen und Heilsgeschichte: Zukünfte einer christlichen Kultur

Im christlichen Kontext ist die Zukunft kein offener Möglichkeitsraum. Durch das Bekenntnis zu einem Gott, der die Welt erschaffen hat, erhält und auch vollendet, wird die offene Geschichte zur geschlossenen Heilsgeschichte. Durch das Christus-Ereignis ist die Zukunft eschatologisch gefüllt. Diese Perspektive bestimmt auch jedes Nachdenken über die Gegenwart und ihre imaginative Überschreitung. Das erschließt der Vortrag exemplarisch anhand zweier christlich bestimmter ›Zukunftsromane‹: Franz Heinrich Achermanns *Der Antichrist* (1939) und Ian McEwans *Machines Like Me* (2019). Ein besonderer Akzent wird auf den konkreten Praktiken des Zukunft-Erzählens liegen.

Andreas Mauz, Dr. theol., lic. phil. (*1973), ist Literaturwissenschaftler und evangelischer Theologe. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Hermeneutik, der Erzählforschung und den Beziehungen von Religion und Literatur. Nebst Lehraufträgen an verschiedenen Universitäten widmet er sich Buchprojekten und dem Aufbau einer *Agentur für Critical Thinking* (Cr!Th). Aktuelle Publikationen: (Hg., mit Christiane Tietz) *Interpretation und Geltung*, Paderborn 2022; (Hg., mit Johannes Corrodi Katzenstein und Christiane Tietz) *Doing Interpretation. Perspektiven praxeologischer Hermeneutik*, Paderborn 2021

Jörg Metelmann

Imagineering – Die Geister der Utopie in der Konsumgesellschaft

Ein Konsens festigt sich: «Wir» leben in einer realisierten Utopie. Die industriellen Konsumgesellschaften des globalen Nordens haben die Möglichkeit geschaffen, die Wünsche früherer Utopien heute zu erfüllen. Von Essen bis Medizin, Kommunikation bis Naturbeherrschung. Das hat Konsequenzen: Wohin zieht es den «Geist der Utopie», wie Bloch seine bahnbrechende Studie 1918 nannte? Welche Geister treiben das kollektive Imaginäre – und die konkreten Träume? Brauchen wir einen «neuen Realismus»? Brauchen wir mehr «Zukunftslabore»? Und wo findet der eigentliche Kampf um die Zukunft statt: in den Zukunftsbildern oder in der Deutung der Vergangenheit?

Jörg Metelmann, Dr. phil. habil. (*1970) ist Ständiger Dozent und Titularprofessor für Kultur- und Medienwissenschaft an der Universität St.Gallen.

Forschungsschwerpunkte: Transformationsstudien, Geschichte der Utopie, Ethik des Anthropozäns
Aktuelle Publikation zum Thema: «Imagineering & Co.» in SAGW-Bulletin «Alternativen»: [Bulletin - Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften \(sagw.ch\)](#)

<https://www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/agenda/alle-veranstaltungen/2022/10/12/ringvorlesung-2022/>